

Bundesfürsten, daß wir fest zusammenstehen in alter deutscher Treue und Freundschaft. Das ist zugleich das festeste und beste Band für unser liebes deutsches Vaterland, das erst zugrunde gehen kann nach dem Tode des letzten von uns!“ Unter dem Gesichtspunkte der heutigen Zeitlage hat die prophetische Antwort des Kaisers, mit der er des Sachsenkönigs Reichstreue als vorbildlich pries, ganz besondere Bedeutung: „Wenn des Deutschen Reiches Fürsten von solchen Gedanken beseelt sind, wie Se. Majestät der König von Sachsen hier ausgesprochen hat, dann ist es leicht, den Hemmnissen der Welt entgegenzutreten!“

Wie der König sein Verhältnis zu den anderen Bundesfürsten aufsaft und in welchem Sinne er seit Anfang seiner Regierung in den Kreisen der deutschen Bundesfürsten zu wirken bestrebt ist, hat er am treffendsten im Mai 1908 bei der Begrüßung des Fürsten zu Lippe in Dresden ausgesprochen: „Sind unsere Länder auch verschieden an Lage und Bevölkerung, so vereint uns doch bei unseren Zusammenkünften ein herrliches erhebendes Gefühl, das der gemeinsamen Interessen und das der Liebe und Einigkeit gegenüber unserem großen deutschen Vaterlande. Alle für einen und einer für alle, das soll unser Wahlspruch sein und bleiben immerdar. Dann sind wir in der Lage, am besten für das Wohl unserer Länder und auch für das Heil und den Segen unseres deutschen Vaterlandes zu arbeiten.“ Besser als mit dieser Gesinnung kann über dem heiligen Erbe Bismarcks wohl nicht gewaltet werden. Aber nicht nur in den Kreisen seiner hohen Standesgenossen bekundet und betätigt der Monarch seine reichstreue Gesinnung, er tut dies in Mahnung und Vorbild und mit tief überzeugter Entschiedenheit auch im Bereiche seines königlichen Berufes. Er läßt sich keine Gelegenheit entgehen, um überall die Treue zu Kaiser und Reich zur innersten Herzenssache zu machen. Als Erzieher zu wahrhafter Reichsfreudigkeit wirkt er vor allem bei Rekrutenvereidigungen und ähnlichen Anlässen. Darüber hinaus stellt der König seine hohe Auffassung von den Pflichten eines deutschen Bundesfürsten mit Vorbedacht auch in den Dienst der auswärtigen Politik des Reiches. Als sich bereits 1906 das haßverzerrte Gesicht der fran-